



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
04.11.09

Warum brechen die Stadtwerke die Umstellung des Fernwärme - Dampfnetzes auf Heißwasser ab?

Der Oberbürgermeister als Vertreter des Gesellschafters der SWM wird beauftragt, die Stadtwerke zu veranlassen, dem Stadtrat und der Öffentlichkeit folgendes darzustellen:

1. Welche konkreten Gesetze und Förderinitiativen haben sich dergestalt verändert, dass eine Fortsetzung der Umstellung der Fernwärme auf Heißwasser nicht mehr möglich ist? Welche übergreifenden Netzplannungen sind vorgesehen?
2. Welche Projekterfahrungen erzwingen einen Abbruch der Umstellung auf Heißwasser? Könnte es unter anderem damit zusammenhängen, dass die Temperaturen des Rücklaufs im Heißwassernetz nach wie vor zu hoch sind?
3. Wie hoch war die bisherige Investitionen für die Umstellung (dreistelliger Millionenbetrag?) tatsächlich und welcher Betrag war für den Zeitraum ab 2012 geplant?
4. Dem Vernehmen nach waren nach Anschluss an das Heißwassernetz in einer Vielzahl von Heizzentralen nicht vorhergesehene technische Nachbesserungen erforderlich, für welche die SWM die Kosten zu tragen hatten. Ist auch dieses eine Ursache für den Abbruch der Umstellung?
5. Erzwingt die geplante sehr hohe Investition von 9 Mio. € für den Biostrom die Einstellung des Projektes in der Fernwärme?
6. Wie sind aus heutiger Sicht die Argumente für die Umstellung auf Heißwasser zu bewerten?
7. Welcher Anteil des Fernwärmenetzes in der Landeshauptstadt soll bis 2012 umgestellt sein? Sollte tatsächlich eine Unterbrechung und nicht ein Abbruch geplant sein, wann ist mit einer Wiederaufnahme der Umstellung zu rechnen?
8. Welche Auswirkungen auf den **Fernwärmepreis** ergeben sich aus dem Bestehen zweier unterschiedlicher Fernwärmenetze? Auch mit Blick auf die angenommenen höheren Wärmeverluste bei den Dampfnetzen?

Begründung:

Seit 2002 haben die SWM mit der Umstellung des Fernwärme - Dampfnetzes auf Heißwasser begonnen. Eine Vielzahl von Baustellen im Innenstadt - Straßennetz zeugten von dieser aufwändigen Baumaßnahme. Die unterirdisch verlegten Dampfleitungen mussten durch Heißwasserleitungen ausgetauscht und die Abnahmestationen in den Heizkellern weitestgehend erneuert werden. Die Begründung für den notwendigen Austausch war ein höherer Wärmeverlust bei den Dampfnetzen als bei Warmwasser und eine Verringerung des Ausstoßes von CO².

Umso verwunderlicher, dass in einem Schreiben vom 26.10.2009 die Werke nunmehr mitteilen, ab 2012 keine Umstellungen mehr vorzunehmen. Die bis 2012 noch nicht umgestellten Fernwärmeeinrichtungen werden weiter mit Dampf betrieben. Begründet wird diese überraschende Kehrtwendung mit einer „energiepolitischen Entwicklung in Deutschland, welche durch zahlreiche Gesetze und Förderinitiativen in den letzten Jahren drastisch verändert wurde“. Die veränderte Lage brächte es mit sich, dass die SWM den weiteren Projektablauf mit den sonstigen Planungen für die Ertüchtigung der anderen Versorgungsnetze synchronisieren müssten. Was immer das auch bedeuten mag.

Ein Projekt, in welches nach eigenen Angaben, die SWM bislang einen dreistelliger Millionenbetrag investierten, wird plötzlich sang - und klanglos beerdigt. Die Begründungen dafür sind eher sibyllinisch und schwer nachvollziehbar.

Marian Offman, Stadtrat